

# VSA-Region Zentralschweiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **49 (1978)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

fürhte, die zu «Zorn, Schmerz und Kummer» Anlass boten, nämlich: «Das Unrecht an den Schwachen und Benachteiligten; die Untreue gegenüber dem, was die innere Grösse unserer Schweiz ausmacht; die Lieblosigkeit gegenüber denen, die uns am nötigsten haben.»

Das waren die *Beweggründe* für mein politisches Handeln: den Einsatz für die Schwachen und Benachteiligten, das Einstehen für die innere Grösse der Schweiz, die Hilfsbereitschaft für jene, die uns am nötigsten haben. Ich denke, das reicht aus, um auch als Politiker und Publizist ein Leben lang daran zu arbeiten...

Nein, ich habe kein «heroisches» Leben geführt, und die «Einsamkeit» gibt mir jetzt im Alterswohnheim nicht mehr zu schaffen, als wie sie jedem zu schaffen macht, der auf der letzten Wegstrecke seines Lebens wandert. Im übrigen erfreue ich mich guter und lieber Freundschaften, pflege den Kontakt mit der Aussenwelt und werde im kommenden Herbst im Historischen Verein Schaffhausen ein Referat über das Thema «Das Regierungssystem im Schweizerischen Bundesstaat im Wandel der Zeit» halten. Sie sehen also, lieber Herr Bollinger, dass ich mich nicht trübsinnig in meine Altersklause zurückgezogen habe, sondern wenn auch jetzt mehr aus der Zuschauerloge, aber innerlich doch beteiligt, das Geschehen in der näheren und grösseren Welt verfolge.

Paul Schmid-Ammann

## VSA-Region Zentralschweiz

### Flugtag für Behinderte

Dem Jahresbericht pro 1977 des **Pflegeheims Nidwalden in Stans** ist unter anderem zu entnehmen, dass die Taxen zufolge eines Betriebsdefizites von über 200 000 Franken entsprechend angepasst werden mussten. — Das Heim war im Betriebsjahr voll belegt.

Ein Erlebnis ganz besonderer Art wurde Ende Juli einem halben Hundert körperlich behinderter Menschen geschenkt. Auf Initiative der Gruppe «Impuls» — dies ist eine Gruppe, die es Behinderten ermöglicht, bei Wochenenden, Ferienlagern, Plauderstündchen und ähnlichen Gelegenheiten mit Nichtbehinderten zusammenzutreffen — organisierte die Motorfluggruppe Luzern einen **Flugtag für Behinderte** aus der Region. So trafen sich denn auf dem Flugplatz Kägiswil bei Sarnen über fünfzig Schwerbehinderte und vertauschten für einmal ihren Rollstuhl mit dem Sitz in einem Sportflugzeug zu ihrem ersten grossen Flug-Erlebnis.

Die Stiftung für das Alter organisiert im Kanton Luzern nicht nur das Altersturnen mit etwa 4000 in gegenwärtig 220 Gruppen, sondern bietet auch die Möglichkeit des **Altersschwimmens**. In zwanzig Gruppen schwimmen zurzeit 210 Mitglieder im Alter von 55 bis 80 Jah-

ren. Jede Gruppe wird von einer oder mehreren Leiterinnen geführt, die in speziellen Kursen für ihre verantwortungsvolle Aufgabe ausgebildet werden. Die neue Heimleitung im **Kinderdörfli Rathausen** (einer Heimschule mit 70 Kindern in Primar-, Sekundar- und Hilfsschulklassen) will ihr Heim nach aussen öffnen. Die Öffentlichkeit soll einerseits in das Heimleben miteinbezogen werden, und andererseits soll auch den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, sich ausserhalb des Heimes aktiv zu betätigen.

Eine kantonale Kommission befasst sich zurzeit mit der Frage, wie das **Kinderheim Malters** (Luzern) in die kantonale Heimplanung einbezogen werden könnte, und ob bauliche Veränderungen vorgenommen werden sollten. Anlass zur Prüfung dieser Frage ist der Umstand, dass seit Jahren kein Kind aus Malters mehr im Kinderheim beherbergt wurde. In Diskussion steht heute beispielsweise die Umstrukturierung in ein Heim für schwerstbehinderte Erwachsene auf regionaler Basis.

Angrenzend an das bestehende **Alters- und Pflegeheim Herdshawand** in Emmen möchte eine Gruppe von Handwerkern **Alterswohnungen** erstellen. Die Initianten gehen von der Annahme aus, die zukünftigen Bewohner dieser Siedlung könnten von den Dienstleistungen des Alters- und Pflegeheims profitieren. Der Gemeinderat von Emmen klärt nun ab, welche Dienstleistungen eventuell angeboten werden könnten.

Nachdem bereits im Dezember letzten Jahres an der Hertensteinstrasse in Luzern eine erste **öffentliche Altersstube** in Betrieb genommen wurde, eröffnete nun Pro Senectute an der Gibraltarstrasse eine neue Altersstube, die 30 Personen Platz bietet und vor allem den Kontakt unter den alten Leuten fördern soll. Die Einrichtungskosten konnten dank freiwilliger Mitarbeit beim Einrichten und dank namhafter Spenden sehr tief gehalten werden. In der Stube werden zu niedrigen Preisen Getränke und kleinere Imbisse und zweimal wöchentlich Mittagessen abgegeben.

Der Gemeinderat der Höfner Gemeinde **Freienbach** wählte für die Planung eines **Alters- und Pflegeheimes** auf Gemeindegebiet eine Kommission, die Abklärungen über die Grösse des zukünftigen Heimes und über Standort und Zeitpunkt des Baubeginns anzustellen hat. Dieser Entschluss resultierte aus einer Rundfrage des Bezirksrates Höfe, ob ein zentrales Bezirksheim oder gemeindliche Heime geplant werden sollten. Freienbach hat sich nun für letztere Lösung entschieden.

Für den dringend nötigen Umbau des **Altersheims Eigenwies in Ibach** verlangt der Schwyzer Gemeinderat vom Volk einen Planungskredit von maximal 82 000 Franken. Das 1896 erbaute, ehemalige Bürgerheim wurde zwar 1968 einer Ausrenovation und einem Dachstockausbau unterzogen, doch konnte damals das Innere des Hauses den Bedürfnissen der heutigen Zeit nicht angepasst werden. Der geplante Aus- und Umbau soll

## Voranzeige

### Herbsttagung der Heimleiter VSA-Region Zürich

Dienstag, 31. Oktober 1978, 14.00 Uhr irgendwo am Zürichsee. Genauere Informationen erhalten Sie so bald wie möglich.

Tagungsthema (neben den üblichen Informationen und Umfragen):

60 Jahre VSA-Region Zürich  
Vorbereitung der Jubiläumsjahresversammlung 1979.

zur Verwirklichung einer individuelleren Lebensmöglichkeit der ohnehin vom Schicksal benachteiligten Mitmenschen verhelfen. Das Heim, das von den Schwestern vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl geführt wird, beherbergt hauptsächlich körperlich oder geistig behinderte Menschen.

In einer gut besuchten Seminartagung, die im Alters- und Pflegeheim Staffelhof in Littau stattfand, stellten sich die rund achtzig Teilnehmer die Hauptfrage: «**Wie bekommen wir das Alter richtig in den Griff?**». Das Resultat von zwei intensiven Arbeitstagen kann wie folgt zusammengefasst werden: Wir müssen stets Lernende sein, und zwar Lernen für das Alter; lernen mit dem Alter; lernen im Alter.

Bei der Behandlung der Vorlage über das Alterswohnheim Dreilinden hat der Luzerner Bürgerrat auch ausführlich über das **Problem der Krankenpflege im Alterswohnheim** diskutiert. Entgegen der Tendenz im benachbarten Kanton Aargau soll in den Luzerner Heimen der Patient grundsätzlich so lange wie möglich in seinem angestammten Zimmer gepflegt werden.

Nachdem die eidgenössischen und kantonalen Behörden ihre Zustimmung zum Raumprogramm gegeben haben, kann der Gemeinderat von **Altendorf SZ** den Projektwettbewerb für ein neues **Alterswohnheim** eröffnen. Joachim Eder

## Aus den Kantonen

### Aargau

«Totaler Exodus bis auf die Köchin», so lautete der Bericht über das Kinderheim «St. Johann» in **Klingnau**, gegründet 1894 und bis vor drei Jahren von Ingenbohlerschwester geführt, die um Gottes Lohn arbeitete. Ihr pädagogischer Leit-